

übrigens unbekümmert, wer ihre Verfasser, und durch welches literarische Institut sie dem Publikum mitgetheilt seyn mögen.

Von dieser Zeitschrift sollen jährlich 15 Hefte in gr. 8. erscheinen. Jeder Jahrgang wird aus der gesammten Literatur das Neueste und Wichtigste unter dem Titel:

Heidelbergsche Jahrbücher der Literatur

umfassen, und fünf Haupttheile enthalten, die für sich als eben so viele Ganze bestehen, und als Annalen der einzelnen Wissenschaften unter besondern einzelnen Titeln von denen, die sich für diesen oder jenen Zweig der Literatur besonders interessiren, auch einzeln gekauft werden können.

Die erste Abtheilung ist der Theologie, Philosophie und Pädagogik;

die zweyte der Jurisprudenz und den Staatswissenschaften;

die dritte der Medicin und Naturgeschichte;

die vierte der Mathematik, Physik und den Kameralwissenschaften, und

die fünfte der Philologie, Historie, Literatur und Kunst gewidmet.

Was die Unternehmer zu thun wünschen, hoffen sie, im Vertrauen auf den Zweck des Unternehmens und auf die Einheit der Kräfte, als das Mittel zu demselben, zur Zufriedenheit des gelehrten Publikums zu vollbringen. Der Sinn dieses Publikums für deutschen Ernst in Behandlung der Wissenschaft und Kunst und für Unpartheylichkeit in Beurtheilung der gelehrten und Kunst-Produkte ist es allein, worauf sie, angestellt an einer Universität, deren Glieder der Geist der Wissenschaft beseelt und vereinigt, dabey mit Zuversicht rechnen.

Ackermann, Kreuzer, Daub, Heise,
Langsdorf, Loos, Schwarz,
Thibaut, Wilken.